**Serie: «Leben in Gottes Kraft»**
**Thema: «Kraft in dir ist grösser als du denkst»**
**CLZ Spiez | 19.09.2021 | Joel Bettler**

## Das Leben von Paulus

Etwa zurzeit als Jesus geboren wurde, also um das Jahr Null, kam ein griechisch-sprechender Jude in Kleinasien auf die Welt. Er lebte in Tarsus, eine Stadt zwischen den Bergen und dem Meer. Seine Eltern waren freie Menschen, aber nicht reich[1]. Als Einwohner von Tarsus war der Junge auch gleich römischer Bürger.

Paulus war ganz ein normaler, jüdischer Junge in Kleinasien. Seine Eltern waren fromm und strenggläubige Juden. Die Eltern gingen sicher regelmässig in die Synagoge und hielten sich streng an die jüdischen Gesetze. Zuhause sprachen sie Aramäisch. Seine Eltern waren Pharisäer. Das waren die strenggläubigsten Juden der damaligen Zeit.

In der der Tarsus-Synagoge angeschlossenen Schule lernte Paulus den hebräischen Text der Moses Bücher auswendig. Jeder Junge wiederholte seine Sätze im Chor nach dem Synagogenwärter, bis Vokale, Akzent und Rhythmus genau richtig waren. Paulus lernte, die hebräischen Schriftzeichen genau auf Papyrus zu schreiben, und bildete so nach und nach seine eigenen Schriftrollen. Später schenkte ihm sein Vater wohl ein weiteres Rollenset auf Pergament: die griechische Übersetzung des Alten Testaments, bekannt als Septuaginta. In seinem späteren Leben zitierte er frei aus der Septuaginta, weil er ja alles auswendig kannte.

An seinem dreizehnten Geburtstag beherrschte Paulus

- die jüdische Geschichte,
- die Psalmen
- die Literatur der Propheten.
- Sein Gehör war auf höchste Genauigkeit geschult,
- und ein schnelles Gehirn wie seines konnte das, was er hörte, so augenblicklich und treu speichern, wie ein moderner „fotografischer Verstand" eine gedruckte Seite behält.
- Er war bereit für eine höhere Ausbildung.

Tarsus hatte eine brillante Universität. Doch ein gläubiger Pharisäer schickte seinen Sohn sicher nicht an eine heidnische Schule. Deshalb ging Paulus mit 13-jährig auf ein Schiff und fuhr nach Israel. Er stieg die Hügel nach Jerusalem hinauf und trat in die Pharisäer-Schule ein. Er wurde der Schüler des bekannten Gamaliel. Paulus studierte das Gesetz und kannte anschliessend die verschiedenen historischen Traditionen und wie daraus abgeleitet das Gesetz ausgelegt werden muss. Er kannte auch alle

[1] https://en.wikipedia.org/wiki/Paul_the_Apostle
https://www.britannica.com/biography/Saint-Paul-the-Apostle
Pollock, John. Der Apostel: Das Leben des Paulus (John Pollock Series) (S.18-19). David C. Cook. Kindle-Version.

zusätzlichen Schutz-Bestimmungen, dass auch ja keines der biblischen Gesetze verletzt wird.

Er war einer der Pharisäer, der mit Vehemenz gegen die Lehre von Jesus kämpfte. Er wurde ausgebildet, um Debatten zu führen und zu gewinnen. Er schreibt von sich selber, dass er der leidenschaftlichste aller Pharisäer war. Er hatte eine grossartige Karriere vor sich als Pharisäer. Er war anscheinend schlauer als seine Mitstreiter und seine Chance standen gut, Mitglied des Sanhedrins zu werden. Das war die politische, judikative und theologische Regierung der Juden. 70 Männer waren Teil dieses Sanhedrins.

Jeder Pharisäer musste auch einen Beruf haben und für sich selber sorgen können. Bevor er also seine theologische Karriere fortsetzte, ging er zurück nach Tarsus und lernte bei seinen Eltern den Umgang mit Leder und konkret das Zeltmachen. Das heisst, seine Familie war wohl nicht reich, war aber auch nicht versklavt.

Als Paulus etwa 20 Jahre alt war, ging er zurück nach Tarsus. Das heisst er erlebte Jesus in Galiläa und Judäa nicht. Er war nicht Augenzeuge von Kreuzigung und Auferstehung.

Wohl mit dem Ziel, Teil des Sanhedrins zu werden, kehrte Paulus nach Jerusalem zurück als er gut 30 jährig war, also kurz nach der Auferstehung von Jesus. Paulus wurde der stärkste Verfolger der neuen Lehre. Er sperrte Christen ins Gefängnis und ging weite Wege, um Christen das Leben schwer zu machen. Alles aus einer grossen Leidenschaft für das Gesetz. Für den jüdischen Glauben.

Paulus war ohne Zweifel ein schlauer Mensch. Und ein Mensch der Leidenschaft. Aber nichts in seinem Leben deutete auf Übernatürliches. Er war sehr stark darauf bedacht, das Gesetz in seiner Ganzheit und in jedes Detail aufrecht zu erhalten. Er war nicht interessiert an etwas «Neuem», sondern setzte sich mit Vehemenz für seinen jüdischen Glauben ein.

## Kraft in uns

Dieser Paulus ist aber eine Kraft begegnet. Ein Licht blendete ihn auf dem Weg nach Damaskus, er hörte Gottes Stimme. Er wurde blind und wieder geheilt. Jesus stellte sein Leben komplett auf den Kopf. Er setzte seine Leidenschaft für das Richtige ein.

Später in seinem Leben schreibt er dann im Epheserbrief:

Epheser 1,18-23: *Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine* **Hoffnung** *Gott euch gegeben hat, als er euch berief, was für ein* **reiches und wunderbares Erbe** *er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören, und mit was für einer* **überwältigend grossen Kraft** *er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist. Es ist dieselbe gewaltige Stärke, mit der er am Werk war, als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab. Damit steht Christus jetzt hoch über allen Mächten und Gewalten, hoch über allem, was Autorität besitzt und Einfluss ausübt; er herrscht über alles, was Rang und Namen hat – nicht nur in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen. Ja, Gott hat ihm*

*alles unter die Füsse gelegt, und er hat ihn, den Herrscher über das ganze Universum, zum Haupt der Gemeinde gemacht. Sie ist sein Leib, und er lebt in ihr mit seiner ganzen Fülle – er, der alles und alle mit seiner Gegenwart erfüllt.*

In der Bibel ist das Herz das Zentrum des Menschen, dort wo der tiefste Wille ist, dort wo die ganz wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Paulus betet, dass unser geistliches/spirituelles Zentrum eine geistliche / spirituelle Vision erhält.

Paulus weiss: Auf das was wir schauen, das beeinflusst unser Leben. Paulus betet, dass unsere geistlichen Augen geöffnet werden.

## Hoffnung

Epheser 1,18: *Er öffne euch die Augen des Herzens, damit ihr erkennt, was für eine* **Hoffnung** *Gott euch gegeben hat, als er euch berief*

Unsere Hoffnung gründet sich in der Erwählung, die vor Grundlegung der Welt erfolgte (Eph 1,4). Noch bevor es die Welt gab, hat Gott uns erwählt. Als Kinder Gottes sind wir Erben, Mit-Erben mit Christus (Rö 8,11).

In Kolosser 3,4 wird diese gigantische Hoffnung ausgedrückt: *«doch wenn Christus, euer Leben, in seiner Herrlichkeit erscheint, wird sichtbar werden, dass ihr an seiner Herrlichkeit teilhabt.»*

Hoffnung ist das Gegenteil von Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Wo Hoffnung ist, hat Angst keinen Platz. Hoffnung hat einen grossartigen Optimismus. Hoffnung zielt klar auf die Ewigkeit ab. Aber das hilft und ist wichtig. Auch wenn hier nicht alles glänzt: Wir werden es mal tun – mit Christus in der Ewigkeit.

## Reiches Erbe

Paulus fährt weiter mit: *was für ein reiches und wunderbares Erbe er für die bereithält, die zu seinem heiligen Volk gehören,*

Wir haben ein reiches und wunderbares Erbe. Gott gehört alles im Himmel und auf der Erde. Und wir sind Sein Schatz! Für Gott sind seine Kinder weit mehr wert als das ganze Universum. Paulus betet, dass wir das erkennen mit unseren inneren Augen. Was wir für ein Erbe haben.

## Überwältigende Kraft

Und dann kommt er zur Kraft.

*und mit was für einer* **überwältigend grossen Kraft** *er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist.*

Hier gibt Paulus sprachlich alles, was er kann.

*und mit was für einer überwältigend grossen Kraft [dynamis] er unter uns, den Glaubenden, am Werk ist [energia]. Es ist dieselbe gewaltige Stärke [ischys], mit der er am Werk war [kratos], als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab.*

Paulus «beigt» Synonym auf Synonym[2] um die grösstmögliche Kraft zu beschreiben! Er reizt alles aus, was seine Sprache zu bieten hat.

*Dynamis (120x im NT)*

Kraft Gottes,
Wunder und Zeichen

*Energia (8x im NT)*

Betont die grosse Kraft Gottes, übermenschliche Kraft, hohe Effizienz, Bedeutung überschneidet sich mit «dynamis».

*Ischys (11x im NT)*

Kraft, Macht, Gott als einziger Ort wahrer Stärke, Kraft Gottes – die Menschen zugänglich wird

*Kratos (12x im NT)*

Macht, Kraft, die effektive und überlegene Gewalt, gewaltige Macht Gottes, Gott der überlegene Krieger. (Begriff hat einen militanten Zug), Jesus ist Sieger über alle Mächte

Die Bedeutungen von *energia, ischys* und *kratos* überschneiden sich sehr stark. Es sind einfach die kraftvollsten Begriffe, die sich Paulus vorstellen kann.

**Dieselbe Kraft, die Christus auferweckt hat**

Und er hört dort nicht auf, sondern sagt noch, was diese in uns lebende Kraft Gottes bereits bewirkt hat: Christus wurde von den Toten auferweckt!

*Es ist dieselbe gewaltige Stärke [ischys], mit der er am Werk war [kratos], als er Christus von den Toten auferweckte und ihm in der himmlischen Welt den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gab.*

Durch die Kraft Gottes, unter der Wirkung des Heiligen Geistes, wurde Jesus von den Toten auferweckt und hat die Macht des Todes für immer gebrochen. Dieselbe Kraft, schreibt Paulus, steht uns nun zur Verfügung. Die lebt in uns!!!

[2] Von der Osten-Sacken, P., 2011. κράτος H. Balz & G. Schneider, hrsg. Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, 2, S.780.

**Das Leben von Paulus zeugt davon**

Wie kam Paulus darauf, so etwas zu schreiben?

➔ Weil er es erlebt hat.

Und Paulus schrieb nicht einfach aus dem Blauen heraus etwas auf. Er war ein Mann der es gelernt hatte, genau zu sein. Einige Jahre nach seiner Bekehrung verbrachte er in Tarsus damit, Jesus zu begegnen und die Schrift in einem neuen Verständnis zu studieren. Paulus hat im Verlauf seines Lebens ganz Eindrückliches mit Gott erlebt:

- Apostelgeschichte 14,3-4: *der Herr bestätigte ihre [Paulus und Barnabas] Verkündigung, indem er Wunder und aussergewöhnliche Dinge durch sie geschehen liess. Die Einwohnerschaft der Stadt spaltete sich in zwei Lager; die einen hielten zu den Juden, die anderen zu den Aposteln.*
- Ein von Geburt an Gelähmter wird geheilt (Apg 14,8ff)
- Paulus treibt einen bösen Geist aus (Apg 16,16ff)
- Erdbeben, nachdem Paulus und Silas im Gefängnis singen, die Gefängnistüren öffnen sich und die Ketten fielen von Paulus und Silas ab (Apg 16,26)
- Elymas der Zauberer wurde blind und der Statthalter glaubend (Apg 13,8ff)
- Schweisstücher von Paulus wurden gebraucht, um Menschen zu heilen (Apg 19,12)
- Ausgiessung des Heiligen Geistes mit Sprachengebet nach Handauflegung (Apg 19,6)
- Eutychus vom Tod auferweckt (Apg 20,9-12)
- Erstaunliche Wunder, Paulus heilt «Menschenmengen» (Apg 19,11f)
- Paulus schüttelt eine Viper ab und heilt den Vater von Publius auf Malte (Apg 28,7ff)
- Paulus war bekannt als der Mann, der die ganze Welt auf den Kopf stellt (Apg 17,6)
- Paulus: Alle in der Provinz Asien hörten die Botschaft des Herrn (Apg 19,10)

**Eine unvorstellbare Kraft**

Im selben Buch, zwei Kapitel später betet Paulus erneut. Und er sagt dabei Folgendes:

Epheser 3,20-21: *Durch die mächtige Kraft, die in uns wirkt, kann Gott unendlich viel mehr tun, als wir je bitten oder auch nur hoffen würden. Ihm gehört alle Ehre in der Gemeinde und durch Christus Jesus für alle Zeit und Ewigkeit. Amen.*

Paulus macht auch hier wieder einen Pleonasmus: Gott «der alles tun kann», und «gemäss seiner Kraft» in uns wirkt. Er kombiniert auch hier wieder *dynamis* und *energeo* miteinander.

Er übertreibt es sprachlich wieder völlig: *Durch die* **mächtige Kraft**, *die in uns* **wirkt**, *kann Gott* **unendlich viel mehr tun**, *als wir je bitten oder auch nur hoffen würden.*

Das ist eine vielfache Steigerung und Beschreibung einer gewaltigen göttlichen Kraft – die in uns wirkt. Der Theologe Francis Foulkes schreibt zu diesem Gebet: «Niemand hat je eine mutigere Aussage formuliert.» Und weiter schreibt er: «Es gibt keine Begrenzung der Kraft Gottes, nur menschliche Worte können sie beschränken.»

Gott wirkt nicht als eine aufgesetzte, externe Kraft, sondern in uns wohnend und durch uns hinauswirkend.

Bibelausleger schreiben sogar[3], dass diese zwei Verse der Höhepunkt des ganzen Epheserbriefes seien. Es ist der höchste geistlich beschriebene Punkt, danach kommen die praktischen Auswirkungen dieser in uns lebenden Kraft.

Es ist eine unglaubliche Aussage: Es ist die ganze Fülle Gottes – und in dieser Kraft wirkt er durch uns!

Der Gott dem wir dienen hat eine Kapazität, welche unsere Kapazität bei weitem überschreitet – sogar bei weitem das überschreitet, was wir und vorstellen können.

*… als wir je bitten oder auch nur hoffen würden*

Das Spannende ist: Je mehr wir von Gott empfangen, desto mehr können wir weitergeben.

Paulus schreibt noch:

> Epheser 3,20-21: *Deshalb wollen wir ihn mit der ganzen Gemeinde durch Jesus Christus ewig und für alle Zeiten loben und preisen. Amen.*

[3] Constable, T., 2003. *Tom Constable's Expository Notes on the Bible*, Galaxie Software.